

Mann, die er seit dem verfloffenen Winter, der seine Macht in Rußland und Polen zerstört hatte, zusammengetrieben, nicht mehr als 70000 Mann über den Rhein in einem so elenden Zustande, daß die Hälfte von ihnen noch in den Lazaretten umgekommen ist.

Ernst Moritz Krieb.

### 227. Ein Wort vom alten Blücher.

Sie saßen an Blüchers Tafel und hatten gut gespeist,  
Da lobten sie unmenslich des alten Helden Geist  
Und lobten seine Thaten ganz grob und ungeschickt  
Und meinten, nur er alleine habe das Volk befreit.  
Das war dem alten Blücher am Ende außerm Spaß;  
Er rückte mit dem Stuhle und leerte schnell sein Glas.  
Dann schrieb er: „Alle Wetter! Ihr seid nicht recht geschick;  
Ich will's euch besser sagen, wer Land und Volk befreit:

Das war der Preußen Tapferkeit,  
Freund Gneisenaus Besonnenheit,  
Von mir ein bißchen Verwegenheit  
Und Gottes große Barmherzigkeit.“

Sie saßen an der Tafel und schauten ängstlich drein;  
Der Alte aber lachte still in sein Glas hinein.

Georg Beselief.

### 228. Albrecht Daniel Thaer.

Albrecht Daniel Thaer, der Begründer der neueren Landwirtschaft, wurde am 14. Mai 1752 als ältester Sohn des kurfürstlichen Leibarztes Friedrich Thaer zu Celle in Hannover geboren. Da er in seiner Kindheit kränklich war, erhielt er den ersten Unterricht durch Hauslehrer und trat erst mit dem 13. Lebensjahre in die Schule. In ihr entwickelte er sich anfangs langsam, dann aber so schnell, daß er, erst 18 Jahre alt, die Universität Göttingen bezog und mit dem besten Erfolge Medizin studierte. Nach glänzend bestandener Prüfung lehrte er als Arzt nach Celle zurück, fand zwar zuerst wenig Verständnis, wurde aber dann ein sehr gesuchter Arzt, schon 1778 zum Stadtphysikus und 1780 zum kurfürstlichen Leib- arzte ernannt und verheiratete sich 1786 mit Philippine von Willich, die er aus schwerer Krankheit gerettet hatte.

Als Blumenfreund beschäftigte er sich, um seine durch den ärztlichen Beruf geschwächten Nerven zu stärken, in den Ruhestunden mit Blumen- zucht, namentlich mit dem Variieren (Verändern) der Nelken und Aurikeln, um schönere Spielarten hervorzubringen. Diese Beschäftigung führte ihn mehr und mehr zum Nachdenken über die Natur und die richtige Behand- lung der Pflanzen und über die Mängel des landwirtschaftlichen Betriebes in seiner Umgebung. Er sah, daß die Landwirte keine Kenntnis des Bodens und seiner Bestandteile besaßen, von dem Bau und den Bedürf- nissen der Pflanzen nichts wußten und die alte Zwei- und Dreifelder- wirtschaft trotz der elenden Erträge gedankenlos weiter trieben. Bei dem